



Überrglücklich, aber erschöpft fällt Franziska Tiex nach ihrem Sieg beim Olympischen Biathlon ihrem Freund und Gesamtzweiten Thomas Röver in die Arme und lässt sich feiern.

Fotos: Marud (6)/Schwarze (1)



Nach der Schwimmdisziplin führte Tiex sogar das gesamte Starterfeld an und ließ selbst den Männern keine Chance.

Lass dich drücken, Franzi!

Gewinnerküsschen nach Sieg: Im Wasser hängt Franziska Tiex sogar die Männer ab

Von Arek Marud

Arendsee. Der letzte Lauf-Kilometer wurde für Franziska Tiex zu einer echten Kraftprobe. Sie lief und lief und lief, hatte aber das Gefühl, auf der Stelle zu treten. Nach einer gefühlten Ewigkeit fiel die schnellste Frau beim Olympischen Triathlon ihrem Freund und Gesamtzweiten Thomas Röver am Ziel fix und fertig in die Arme.

Zur Belohnung für die Strapazen auf den letzten so beschwerlichen Metern gab es von

ihrem Partner ein Siegerküsschen. Die letzten 1000 Meter wird die Aktive des TV Dresden nicht so schnell vergessen. „Ich habe da noch einmal richtig Gas gegeben. Das war so anstrengend. Und es ging einfach nicht zu Ende. Das war total schei...“, keuchte die 20-Jährige. Es fiel ihr schwer, die innere Balance zu wahren. „Man denkt, so ein Mist, darf sich aber nicht ärgern, sonst kriegt man keine Luft.“

Tiex benötigte für 750 Meter Schwimmen, 40 Kilometer Radfahren und 10 Kilometer Laufen

2:25:09 Stunden und hatte am Ziel über 14 (!) Minuten Vorsprung auf die Zweitplatzierte Annett Lampe von der Gaensefurther Sportbewegung.

Beinahe Einmaliges vollbrachte sie im Wasser. Schneller als Tiex schwamm niemand (23:51). Auch kein Mann konnte ihr das Wasser reichen! „Das ist schon ein Highlight“, wunderte sich Cheforganisator Kersten Friedrich über diese Leistung. Wasserratte Tiex zuckte da eher mit den Schultern. „Ich war ja einmal Schwimmerin und habe daher einen Technik-Vor-

sprung.“ Damit war sie beim Kraulen schneller als Freund Thomas Röver. „Das war ja mein Ziel.“ Zur Belohnung gönnte sie sich am Abend mit ihrem Schatz ein Gläschen Sekt und machte es sich vor dem Fernseher bei der Olympiübertragung gemütlich.

Zuvor gab's aber noch Lob für die Triathlonfuchse Osterburg für den neu errichteten Rundkurs und das Überholverbot in den Kurven am Marktplatz. „Davor hatte ich Angst. So musste ich mich nicht in die Kurven legen.“



Am Getränkestand löschten die durstigen Sportler ihren Durst. Gewinnerin Franziska Tiex gönnte sich Sekt – aber erst hinterher.